



Auszug aus dem Jahresrückblick 2008

der

St. Rochus-Schützenbruderschaft Porselen 1862 e.V.



Das neue Schützenjahr startete traditionell mit der Krönungsmesse, die in diesem Jahr von Pastor Steffes zelebriert wurde. Während der Hl. Messe übernahm Ulrich Nobis als äußeres Zeichen seines Amtes als König der Schützenbruderschaft Porselen das Königssilber. Schülerprinzessin Ulrike Wilms erhielt wie im Vorjahr die Prinzenkette.

In der anschließenden Jahreshauptversammlung konnte Präsident Norbert Krichel wieder eine stattliche Anzahl Mitglieder begrüßen. Die Versammlung verlief harmonisch. Erfreulich ist das stetige Anwachsen der Jugendabteilung. Auch in diesem Jahr stellten 4 Schützen den Aufnahmeantrag. Ihre Namen: Lisa Nobis, Sabrina Krichel sowie Lena und Jan Lowis. Der grüne Zug wurde durch die Neuzugänge Markus Köster, Sascha Lowis und Jan Kaulh verstärkt. Als Fördermitglieder wurden Georg Hermanns und Rene Lampenscherrf gewonnen.

Bei den Wahlen zum Vorstand ergaben sich keine Veränderungen zum Vorjahr. Seitens der Versammlung wurde angeregt, in Zukunft wieder eine Tanzveranstaltung am Samstag vor dem Vogelschuss einzuführen. Da dies den Kassenbestand deutlich belastet, wurde eine Beitragserhöhung diskutiert, die 2009 ggf. zu beschließen ist.

Zur Porselener Kirmes zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite. Königspaar Uli und Helen Nobis mit Ihren Adjutanten Willibert Lowis und Heinz-Peter Jansen, sowie Schülerprinzessin Ulrike Wilms in Begleitung von Dennis Paulussen und Sandra Heuter, sowie Zehnjahreskönig Franz-Josef Heutz und König der Exkönige Gerd-Josef Fratz, wurden von einem stattlichen Schützenzug durch den festlich geschmückten Ort begleitet. Viele Zuschauer säumten die Wegstrecke. Bei der Parade hatte sich der Jungschützenzug in Anspielung auf den Beruf des Königs (Jäger) wieder einmal originelles einfallen lassen. So zog ein mobiler Hochsitz von einer Gartenfräse angetrieben mit dem Schießmeister Heinz Wilms im Ansitz und Grünröcken mit roten Hutbändern als Treiber beim 3. Vorbeimarsch am Königspaar und den Ehrengästen vorbei.

In der Festhalle ehrte Präsident Norbert Krichel Stefan Backes für 60 Jahre Mitgliedschaft in der Bruderschaft. Lambert Lowis und Gottfried Schütz erhielten die Ehrennadel für 50 Jahre. Die silberne Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde an Willi Deckers, Bernd Heinrichs, Bernhard Heinrichs, Jörg Köster, Gerd Porn, Manfred Spiertz, Peter Veckes, Ralf Wählen, Heinz Wilms, Peter Horbach und Norbert Krichel vergeben. Aus der Hand von Bezirksschießmeister Gerhard Knoll erhielt unser Schießmeister Heinz Wilms das Ehrenkreuz des Schießsports in Bronze. Diese Ehrung erfolgte erstmals in der Porselener Vereinsgeschichte.

Bei heftigem Dauerregen ermittelten die Bruderschaften 2008 auf der Randerather Schießanlage ihren Bezirkskönig mit der Armbrust. Von 20 Königen stellten sich lediglich 8 dem Wettbewerb aus dem Herbert Leonhardt von der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Kirchhoven als Sieger hervorging. Beim gleichnamigen Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr in Haaren konnte sich Waltraud Wilms von der Schützenbruderschaft St. Joseph Obspringen gegen 8 männliche Mitbewerber erfolgreich durchsetzen.

Ausrichter des Bezirksschützenfestes war 2008 unser Nachbarort Randerath. Der Himmel hatte in der Woche vor dem Fest alle Schleusen geöffnet. Dementsprechend waren Zeltvorplatz und Festwiese ordentlich aufgeweicht. Besucher des Heimatabends befürchteten für den Schützenfestsonntag mit tausenden Schützen und Besuchern ein Chaos. Zum Glück hatte Petrus ein Einsehen. Organisatoren und Bauhof der Stadt schafften in einem wahren Kraftakt die Befestigung des Festwiesenzugangs und zum Festzelt. Am Sonntag platzte Randerath aus

den Nähten. 31 Bruderschaften und 34 Musikeinheiten waren für den engen Ortskern eine Herausforderung, die nicht staufrei bewältigt werden konnte.

Die Vereinsmeisterschaft im Kleinkaliberschießen wurde 2008 am Vortag zum Vogelschuss traditionell hinter der Mehrzweckhalle durchgeführt. 28 Schützen stellten sich dem Wettbewerb. Der amtierende König Uli Nobis setzte sich nach 5 Durchgängen im Stechen gegen Norbert Dismon durch und wurde Vereinsmeister. Am Wettbewerb „König der Könige“, der mit der Armbrust ausgesprochen wird, nahmen 18 ehemalige Könige teil. Hier konnte nach spannendem Wettkampf der Schützenkönig des Jahres 1996 Jürgen Langmatz den letzten und entscheidenden Treffer setzen.

Am Sonntag fand nach kurzem Umzug durch den Ort unter musikalischer Begleitung des Musikvereins St. Josef Dremmen der Vogelschuss auf der Festwiese statt. Zahlreiche Besucher hatten sich eingefunden um den diversen Schießveranstaltungen beizuwohnen und sich in der Cafeteria mit Kaffee und Kuchen verwöhnen zu lassen. Die Kinder waren zu kurzweiligen Spielen eingeladen und wurden von Sabrina Wählen bestens betreut. Für die Kleinkinder stand eine Hüpfburg zur Verfügung. Eine Tombola mit ansprechenden Gewinnen lockte die Besucher. Hierbei sorgte strahlender Sonnenschein für eine rundum gelungene Festveranstaltung. Präsident Norbert Krichel nahm die Gelegenheit wahr, sich beim noch amtierenden Königspaar Uli und Helen Nobis für die ausgezeichnete Repräsentation der Bruderschaft im zurückliegenden Jahr ausdrücklich zu bedanken und überreichte der charmanten Königin als kleines Dankeschön einen Blumenstrauß. Im Laufe des Vogelschusses hatten sich 4 Bewerber herauskristallisiert, die das Königssilber fest im Visier hatten. Den goldenen Treffer konnte Guido Dahlmanns setzen. Er wird mit seiner Ehefrau Christiane die Schützenbruderschaft 2009 repräsentieren. Ebenfalls spannend verlief der Wettkampf der Schülerschützen mit Pfeil und Bogen. Hier setzte Jan Lewis die besten Treffer und wurde neuer Schülerprinz.

Als besonderes Bonbon für unsere Jugendabteilung wurde 2008 eine Fahrt zum Centerpark Erperheide in Belgien angeboten. 24 Schülerschützen und ihre Begleiter erlebten einen entspannten und erlebnisreichen Tag.

Anfang August starb unser Schützenbruder Josef Jansen. Er war seit 1979 Mitglied der Bruderschaft. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Aus unserer Region:

Wetterdaten: Januar und Februar mild, März und April nass und kalt. Im Mai stiegen die Temperaturen bis 33°, dazu wehte heißer Wind aus Süden, der Saharastaub mit sich brachte. In den Sommerferien fiel reichlich Regen. Insgesamt wird 2008 als eines der mildesten Jahre seit der Temperaturlaufzeichnung gewertet.

Im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wurden Waldfeucht und Waurichen auf Kreisebene mit Gold ausgezeichnet. 22 Dörfer wurden mit „Silber“ prämiert, darunter Porselen und Horst. Bronze erhielten weitere 21 Orte. Einen Sonderpreis erhielt Porselen zugesprochen für die sehr gute Planung, Ausführung und Präsentation der 2008 durchgeführten Baum- und Gehölzpflanzungen in der freien Landschaft.

Kohle ist endgültig nur noch Nostalgie in Hückelhoven. 2008 macht die letzte Brikettfabrik Deutschlands dicht.

In Millich wurde die im Volksmund Himmelstreppe genannte Stahlkonstruktion auf die Millicher Halde freigegeben. Von deren Aussichtsplattform hat man bei schönem Wetter einen herrlichen Ausblick über unsere Region.

In Heinsberg wurde der umstrittene Glaspalast der Kreissparkasse im Zentrum zwischen Hochstraße und Apfelstraße in Betrieb genommen. Etliche Firmen haben sich in dem Gebäude bereits eingerichtet. Pikant ist allerdings, dass im Rechtsstreit mit Anwohnern Ende des Jahres vom Verwaltungsgericht die Baugenehmigung aufgehoben wurde. Zur Zeit ist ungewiss, welche Konsequenz sich hieraus ergibt.

Im Kampf um gerechtere Erzeugerpreise griffen die Milchbauern in NRW und auch im Stadtgebiet zu drastischen Maßnahmen und vernichteten lieber ihre Tagesproduktion im Gully als an die Molkereien zu liefern. Letztlich konnten sie aber ihre Forderungen nicht voll umsetzen, da der starke Preiskampf im Handel kaum Spielraum ließ.

Beim diesjährigen Schlemmermarkt Rhein-Maas wurde in Wassenberg dem bekannten Fernsehkoch mit dem Schnauzbar, Horst Lichter die goldenen Schlemmerente verliehen. Die Laudatio hielt sein Freund und Sternekoch Johann Lafer.

Auf dem Weg zur Karlspreisverleihung an Bundeskanzlerin Angela Merkel landete sie wie auch Spaniens König Juan Carlos auf dem Nato-Flugplatz in Geilenkirchen-Teveren.

2008 besuchten im Stadtgebiet Tausende Menschen die vielen Event-Veranstaltungen. Höhepunkte waren sicher das internationale Musikfest in Oberbruch, beim Kultursommer in Heinsberg das „Best of Konzert“ der Gruppe *PUR* sowie der Auftritt der bekannten Life-Band „*die fantastischen Vier*“. Ebenfalls lockten *City-Confetty* und *Sommer-Boulevard* viele Menschen in die Innenstadt. *Howard Carpendale* begeisterte auf dem Burgberg. Die Kölner Kultband *Brings* heizte tausende Fußballfans bei der EM-Endspielparty auf dem Heinsberger Marktplatz ein.

Die Polizei konnte sich vergangenes Jahr im Kreisgebiet nicht über Arbeitsmangel beklagen. Eine Cannabisplantage wurde in Hontem entdeckt, Hanfplantagen konnten im Selfkant vernichtet werden. 350 Beamte waren bei einer Ringfahndung im Raum Geilenkirchen im Einsatz. Hier hatten Unbekannte einen Polizisten niedergeschlagen, an einen Baum gefesselt und ihm Dienstwaffe und Handy entwendet.

Auf einem Feldweg zwischen Randerath und Ütterath wurde die unbedeckte Leiche einer Frau gefunden. Die Mordkommission aus Aachen forderte im Zuge ihrer Ermittlungen alle männlichen Einwohner im Alter von 16-60 Jahren aus den umliegenden Orten Randerath, Porselen, Horst und Ütterath zum Speicheltest und Abnahme der Fingerabdrücke auf. Rund 1100 Proben wurden analysiert. Unser Jungschützenzug trat geschlossen als Gruppe zum Test an. Bisher führte keine Spur zum Täter.

Auf einem Friedhof in Hückelhoven überwältigten 4 Jugendliche einen 54-jährigen Mann und töteten ihn brutal mit Messerstichen. Anschließend flüchteten sie mit seinem PKW mit Ziel Spanien. Sie wurden in Paris von der Polizei gestellt und den hiesigen Behörden überstellt, die Mordanklage erhoben hatten.

Der Ölpreis erklimmt 2008 täglich neue Höhenrekorde. Diesel zieht mit den übrigen Kraftstoffpreisen gleich und ist teilw. teurer. Die Preise an den Zapfsäulen schwanken von sonntags nach montags bis zu 10 ct. Benzin kostete zeitweise mehr als 1,50 €. Diesel lag in der Spitze bei 1,43 €. Für leichtes Heizöl wurde bis zu 1,00 € pro Liter gezahlt. Im Herbst

kam dann plötzlich die Wende. Im Zuge einer drohenden Finanz- und Weltwirtschaftskrise platzte die Rohstoffblase. Zum Jahresende hatte sich der Ölpreis wie auch andere Rohstoffpreise mehr als halbiert.

Die Kosten für Lebensmittel stiegen drastisch als Folge von Nahrungsmittelverknappung, weil immer mehr Getreide für Energiegewinnung eingesetzt wird. Die politisch gewollte Beimischung von Biokraftstoff bringt uns in dieses Dilemma. Hier gibt es sicher noch reichlich Diskussionsbedarf in sinnvoller ökologischer Umweltpolitik.

In Deutschland droht immer mehr Menschen Armut im Alter. Dies gilt besonders für Alleinerziehende und große Teile der Renteneempfänger. Die Politik redet immer vom ungünstigen Verhältnis zwischen Sozialleistungsempfänger und Geburtenrückgang. Dabei geht man in 1. Linie davon aus, dass hohe Geburtenraten die zukünftigen Renten sichern werden. Man übersieht dabei oft, dass wir in Europa noch weit von Vollbeschäftigung entfernt sind und ein großer Teil der Bevölkerung nicht in der Lage ist, Kapital für die Zukunft zu bilden. Neugeborene mit Migrationshintergrund zählen vielfach von Geburt an schon zu den Sozialfällen der Nation.

Kommunalpolitik ist in Porselen immer schon eng mit der Schützenbruderschaft verknüpft. Als Schützenbruder Hermann Wählen, langjähriger Ortsvorsteher von Porselen und Horst nach Erreichen des 70. Lebensjahres sein Stadtratsmandat und die Aufgaben des Ortsvorstehers Anfang 2008 in jüngere Hände gab, war es mit Norbert Krichel traditionell wieder ein Schütze, der von Bürgermeister Josef Offergeld im Rat der Stadt als sein Nachfolger eingeführt und vereidigt wurde. Wir wünschen Norbert für die bevorstehenden Aufgaben zum Wohl der Bürger unserer Heimatorte viel Glück und stets eine gute Hand. Hermann Wählen sei an dieser Stelle ein herzliches Danke gesagt, für die vielen Jahre unermüdlichen Einsatzes für Porselen und Horst.

Auf überregional bedeutende Ereignisse in Politik, Wirtschaft, Kultur, und Sport, sowie Naturkatastrophen, Terror und kriegerischen Auseinandersetzungen weltweit wurde in der Originalfassung ausführlich eingegangen.

Bezug nehmend auf die bereits angesprochene Weltfinanz- und Wirtschaftskrise und einer drohenden Rezession schloss der Jahresrückblick 2008 mit der Hoffnung: „Et kütt, wie et kütt und et hät noch immer joot gejang.“

Porselen, im Januar 2009

Bert Claßen
(Chronist)